

16.500 Anträge für den Waldfonds

Um die Forstwirtschaft dabei zu unterstützen, die Wälder klimafit zu machen, hat Forstministerin Elisabeth Köstinger im Februar 2021 den Österreichischen Waldfonds in der Höhe von 350 Millionen Euro gestartet. Anlässlich des Internationalen Tag des Baumes am 25. April zog sie Bilanz: Insgesamt wurden bisher 16.500 Anträge gestellt und 149 Millionen Euro bewilligt oder ausbezahlt. „Neben der Abgeltung von Borkenkäferschäden oder Unterstützung der Wiederaufforstung gehört der CO₂-Bonus zu den zentralen Instrumenten des Waldfonds. Der CO₂-Bonus erweist sich als sehr erfolgreich. So haben wir bereits 43 Holzbauprojekte gefördert und dadurch 16.400 Tonnen CO₂ gebunden“, erläutert Köstinger.

Der Waldfonds besteht aus 10 Maßnahmen:

- Wiederaufforstung und Pflegemaßnahmen nach Schadereignissen
- Regulierung der Baumartenzusammensetzung zur Entwicklung klimafitter Wälder
- Abgeltung von durch Borkenkäferschäden verursachtem Wertverlust
- Errichtung von Nass- und Trockenlagern für Schadholz
- Mechanische Entrindung und andere vorbeugende Forstschutzmaßnahmen
- Waldbrandprävention
- Forschungsmaßnahmen zum Thema „Holzgas und Biotreibstoffe“
- Forschungsmaßnahmen zu „Klimafitten Wäldern“
- Verstärkte Verwendung des Rohstoffes Holz
- Förderung Biodiversität

Nähere Informationen: www.waldfonds.at

BMLRT

Modern, aber nicht neu – Technik der mechanischen Beikrautregulierung

Durch Resistenzen und wegfallende Wirkstoffe rückt die mechanische Beikrautregulierung mehr in den Fokus.

Stefan Gruber BSc

Die Landtechnik hat diesen Trend aufgegriffen und arbeitet verstärkt an effizienteren Geräten.

Die Grundsätze haben sich nicht geändert: „Fingerspitzengefühl und Blick auf Boden und Pflanze“.

Vorbereitung ist die halbe Arbeit

Eine effiziente Beikrautregulierung braucht eine gute Vorbereitung. Diese startet bereits nach der Ernte, damit der Beikrautdruck reduziert wird. In weiterer Folge ist auf ein ebenes Saatbett zu achten. Unebenheiten führen bei größeren Arbeitsbreiten von Striegel und Hacke zu einer ungleichen Tiefenführung. Das Saatgut muss gleichmäßig abgelegt werden, damit der Bestand homogen aufläuft. Dadurch kann das Zeitfenster für die Beikrautregulierung ideal gewählt werden.

Technik

Striegel und Hacke sind im Bio-Ackerbau Standard. Maschinengemeinschaften bieten die Möglichkeit, moderne Technik für mehrere Betriebe zugänglich zu machen.

■ Striegel: Die Wirkungsweise ist das Ausreißen und Verschütten des Beikrauts. Besonders effizient ist das Blindstriegeln. Der Zinkendruck wird so eingestellt, dass der Keimling nicht verletzt wird. Der Boden soll trocken und schüttnfähig sein. Bei zu feuchten Verhältnissen entstehen



Indirekt gefederte Zinken haben einen konstanten Druck über den gesamten Hebelweg – Vorteil vor allem bei Dammkulturen. BWSB

Schmierschichten. Wichtig ist, dass der Einsatz zu Mittag oder am frühen Nachmittag durchgeführt wird, da die Pflanzen zu diesem Zeitpunkt am biegsamsten sind.

■ Hacke: Sie wird in Reihenkulturen eingesetzt. Es gibt auch schmale Konzepte, die in Getreide anwendbar sind. Im ersten Durchgang geht es um das Ausreißen und Abschneiden der Beikräuter. Der Schnitt soll flach, langsam und nicht zu dicht an der jungen Kulturpflanze durchgeführt werden. In höheren Entwicklungsstadien kann schneller gearbeitet werden, damit die Werkzeuge Erde zur Pflanze anhäufeln. Zusatzwerkzeuge wie Hacksterne,



Rollstriegelelemente ermöglichen eine direkte Bearbeitung in der Reihe. BWSB

Rollstriegel oder Torsionszinken ermöglichen ein Arbeiten in den Reihen. Eine ausreichende Entwicklung der Kultur ist dabei notwendig.

Fazit

Egal ob Striegel oder Hacke – es muss auf ein ebenes Saatbett, gleichmäßige Saat und trockenen Boden geachtet werden. Wichtig ist das Zusammenspiel vorbeugender Maßnahmen und gezielter direkter Regulierung. Dadurch kann eine effiziente Beikrautunterdrückung gewährleistet werden.

Weitere Informationen und Videos zur Beikrautregulierung sind auf www.ooe.lko.at, Rubrik Bio/Beikrautregulierung zu finden.

Mit Beratung zum Erfolg

lk Landwirtschaftskammer Österreich

b w **BODEN.WASSER.SCHUTZ BERATUNG**
Im Auftrag des Landes OÖ